

LESEWOCHE IN DEN GRUNDSCHULEN

Die Freude am Buch vermitteln

Viel Lesen ist wichtig – besonders für Kinder. Deshalb haben jetzt die Kraillinger und die Neurieder Grundschule jeweils eine „Leseweche“ mit Ausstellung, Vorlesen und Lese-Theater veranstaltet. Auch andere Würmtaler Grundschulen fördern mit vielen Projekten das Lesen.

VON PETER SEYBOLD

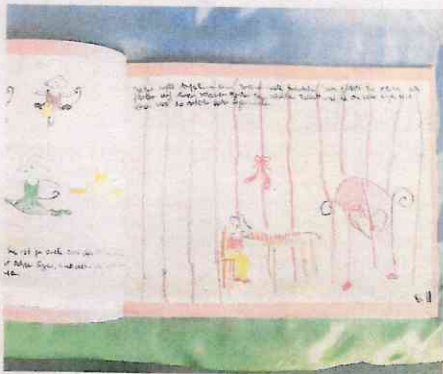
Würmtal – Gespannt lauschen die Kinder der zweiten Klassen der Neurieder Grundschule an einem Mittwochvormittag in der Aula dem Schauspieler Michael Hain, der mit verschiedenen Stimmen „Cowboy Klaus und der fiese Fränk“ vorträgt. Als „Wilder Reiter“ kommt auch Melvin (8) mit auf die Bühne. Das „LeseTheater“, in dem Hain einen Auszug aus den Werken von Eva Muszynski und Karsten Teich vorliest und dabei auch die Kinder einbindet, ist der Höhepunkt der Leseweche, die die Neurieder Grundschule jetzt wieder organisiert hat. Auch in der Kraillinger Grundschule trat Hain mit seinem Lese-Theater im Rahmen der Leseweche auf.

„Um die Lesemotivation und damit verbunden die Lesekompetenz zu stärken“, so Ursula Rotte, Lehrerin der Klasse 1a, hat die Neurieder Grundschule noch einige andere Programmpunkte organisiert: Einen Vorlesetag zum Beispiel, an dem die Erstklässler die Neurieder Kindergärten besuchten und den Kindergartenkindern zeigten, wie gut sie schon lesen können und dass es sich lohnt, lesen zu lernen. Außerdem gab es einen Bücherflohmarkt in der Aula sowie eine Ausstellung einer Würmtaler Buchhandlung mit einer Auswahl der besten aktuellen Kinder- und Jugendbücher. „Die Kinder haben zudem, wie auch immer wieder im gesamten Schuljahr, unsere Gemeindebücherei besucht. In manchen Klassen gab es Referate zum Lieblingsbuch“, erzählt Ursula Rotte.

Die Kraillinger Grundschule bot ein ähnliches Programm, etwa die gleiche Ausstellung, an. Zudem lasen die Lehrer vor. „Die Schüler konnten sich in verschiedene Listen eintragen und beka-



Lese-Theater in der Neurieder Grundschulaula: Schauspieler Michael Hain bindet die Schüler mit ein. Als wilder Reiter tragt Melvin (8 Jahre) an. FOTO: DR



Bunt und mit vielen Bildern: die Mäusegeschichten. FOTO: DR



Buchautorin mit sieben Jahren: Sara Lina Veits und ihre Mäusegeschichten. FOTO: RUTT

men dann von den Lehrern Bücher wie „Das magische Baumhaus“ vorgelesen“, erzählt Rektorin Alexander Helfrich.

Doch lesen Kinder im Zeitalter von Smartphones, Internet und mehr als 40 Fernsehsendern überhaupt noch regelmäßig Bücher? „Teils teils. Das hängt vom Elternhaus ab“, sagt Ursula Rotte. „Die Eltern sind durchaus Vorbilder für die Kinder, die es sehen, wenn ihre Eltern den ganzen Tag hippelig am

Handy hängen“, so Rotte. „Ich finde aber, es sollte kein entweder digitale Medien oder Bücher geben, beide Medien sind wichtig.“

Digitale Medien führten sogar dazu, dass Kinder wieder mehr lesen, beobachtet Margit Baran-Lander, Rektorin der Martinsrieder Grundschule. „Auf dem I-Pad recherchieren, im Internet surfen, Mails und WhatsApps schreiben – all das hat einen hohen Lese-Anteil“, so Baran-Lander. Auch das klassi-

sche Buch nutzen viele Kinder nach wie vor, sagt Baran-Lander, an deren Schule es zum einen externe ehrenamtliche Lesepaten gibt, die Kindern helfen, die sich beim Lesen schwertun. Zum anderen treffen sich jede Woche eine Schulstunde lang „große Kinder“ der dritten und vierten Klassen mit „kleinen Kindern“ der ersten und zweiten Klassen und lesen sich vor.

In der Grundschule Planegg kommen zum jährlichen „Tag des Vorlesens“ bekannte

Gemeindebürger wie der Schauspieler Elmar Wepper in die Schule und lesen den Kindern vor. Bei ebenfalls immer wieder stattfindenden Lesewochen besucht ein Schriftsteller die Planegger Grundschule. „Ob die Kinder lesen, hängt sehr davon ab, ob es zu Hause Bücher gibt – oder kein einziges“, sagt Rektorin Eva Reindl.

Und manchmal werden die Kinder auch gleich selbst zu Schriftstellern: so wie Sara Lina Veits, die die 1a der Neu-

rieder Grundschule besucht. Die Siebenjährige hat ihren Eltern das 150-Seiten-Buch „Die schönsten Mäusegeschichten“ diktiert, in dem die Maus Angelina und ihre Freundin Klara Abenteuer zum Beispiel in Paris und auf einer Zauberinsel erleben. Im Rahmen der Leseweche las ihre Mama Eva in der Neurieder Grundschule aus dem Buch vor – und animierte so auch andere Kinder, nicht nur zu lesen, sondern auch selber etwas zu schreiben.